



### Presseschau vom 19.09.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Vormittags:

*Dan-news.info*: Die Nacht in den frontnahen Bezirken von Donezk verlief ruhig, weitere Beschüsse wurden nicht festgestellt, teilen die Leiter und Vertreter der örtlichen Verwaltungen mit.

„Bei uns ist alles ruhig, ohne Vorkommnisse“, erklärte der Leiter des Kujbyschewskij-Bezirks Iwan Prichodko.

In den Bezirken Kirowskij, Kiewskij und Petrowskij verlief auch alles ohne Vorkommnisse, die Situation ist positiv. „Im allgemein ist alles normal, die Nacht war ruhig, Mitteilungen über Beschüsse gibt es nicht“, fügte der stellvertretende Leiter des Petrowskij-Bezirks Ruslan Grischtschenkow mit.

*De.sputniknews.com*: Russland wird im benachbarten Weißrussland einen Luftstützpunkt gründen. Am Samstag ordnete der russische Präsident und Oberbefehlshaber Wladimir Putin an, einen entsprechenden Vertrag mit Weißrussland zu unterzeichnen.

Das Verteidigungs- und das Außenministerium Russlands hätten dahin gehende Verhandlungen mit Minsk aufzunehmen, wurde in Moskau offiziell mitgeteilt. Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Dokuments wurden keine Angaben gemacht.

Lug-info.com: Die ukrainischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden dreimal das Regime der Feueinstellung im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR verletzt sowie eine Provokation durchgeführt, teilte das Verteidigungsministerium der Republik mit. Um 13:50 und um 18:03 am 18. September haben die Kiewer Truppen mit Maschinengewehren das Gebiet von Kalinowka beschossen. Um 19:25 wurde aus der gleichen Richtung Kalinowka mit Granatwerfern beschossen. „Opfer unter der Zivilbevölkerung und den Soldaten gibt es nicht“, erklärte die Volksmiliz. Um 22:05 haben die ukrainischen Streitkräfte mit dem Ziel der Provokation mit 82mm-Granatwerfern das Gebiet um Smeloje beschossen.

Dan-news.info: Die Nacht in den frontnahen Ortschaften der DVR verlief ohne Beschüsse, teilten heute die Leiter und Vertreter der Stadt- und Bezirksverwaltung mit. „Heute planen wir den Tag der Stadt, bei uns findet ein Markt statt. Jetzt ist alle ruhig und in der Nacht war es auch still“, sagte der Leiter der Verwaltung des Nowoasowskij-Bezirks Oleg Morgun. Die Behörden von Makejewka, Gorlowka, der Bezirke Jasinowataja und Telmanowo haben auch keine Beschüsse von Seiten der ukrainischen Armee festgestellt. „Bei uns war in der Nacht alles ruhig – dies Situation ist schon länger so“, meldete die Stadtverwaltung von Gorlowka.

## **Nachmittags:**

Lug-info.com: Eine Delegation des Weltgewerkschaftsbundes plant zu einem Arbeitsbesuch in die LVR zu kommen, teilte heute der Vorsitzende der Gewerkschaftsföderation der LVR Oleg Akimow mit.

„Wir führen gerade eine Korrespondenz und ich denke, dass in der nächsten Zeit Vertreter des Weltgewerkschaftsbundes die LVR besuchen. Den Wunsch haben sie“, sagte er. Akimow erklärte, dass der Weltgewerkschaftsbund 126 Länder vereint, bisher ist nicht bekannt, Vertreter welcher Staaten in die Republik kommen werden.

„Wen der Weltgewerkschaftsbund delegieren wird, ist nicht bekannt, aber es wird eine ganze Delegation sein. Im Moment führen wir eine Korrespondenz, in deren Verlauf der Zeitpunkt eines offiziellen Arbeitsbesuchs festgelegt wird“, sagte der Leiter der Gewerkschaftsvereinigung des Lugansker Gebiets

Lug-info.com: .Die Organisatoren der internationalen Gewerkschaftskonferenz zur Solidarität mit Syrien haben im Sitzungssaal des Forums die ukrainische Flagge gegen die Flagge der LVR ausgetauscht, erklärte heute der Delegierte zu dieser Konferenz aus der LVR, der Vorsitzende der Gewerkschaft von Beschäftigten kleiner und innovativer Unternehmen Andrej Kotschetow.

Eine Delegation der Gewerkschaftsföderation der LVR hat an der Internationalen Konferenz zur Solidarität mit dem syrischen Volk und der Arbeiterklasse gegen Imperialismus, Blockaden und Terrorismus am 13./14. September in der Hauptstadt Syriens, Damaskus teilgenommen, die auf Initiative des Weltgewerkschaftsbunds und der Generalföderation der Gewerkschaften der Syrischen Arabischen Republik stattfand.

Nach den Worten Kotschetows fand die Konferenz in einem Komplex 13 km von Damaskus entfernt statt.

„Das Forum war sehr stark besucht, an ihm nahmen mehr als 270 Delegierten aus etwa 50 Ländern der Welt teil. Der Osten war praktisch ganz vertreten, aus Europa – Italien und Frankreich. Aus unserer Region waren es nur Vertreter aus der RF und der LVR“, berichtete er.

„Unsere Delegation wurde als „Federation of Trade Unions, People's Republic of Lugansk“ bezeichnet. So wurde ich auch vor meiner Rede vorgestellt. Und dieser Begriff – auf spanisch, englisch, arabisch, russisch, französisch – ist auch in allen Dokumenten, darunter auch der Abschlussresolution“, sagte der Vertreter der LVR.

Die Flagge der LVR wurde zum ersten Mal auf einem internationalen Gewerkschaftsforum verwendet..

„Zuvor stand dort die Flagge der Ukraine, aber dann wurde sie durch die Flagge der LVR ersetzt, die ich mitgebracht hatte. Die Teilnehmer der Konferenz kamen und sagten: „Ein sehr schöner Stern und eine schöne Flagge!“. Der Austausch der Flagge rief auch besondere Aufmerksamkeit der Medien hervor“, berichtete er.

Nach den Worten des Delegierten der Republik nahmen die Teilnehmer der Konferenz seine Rede sehr herzlich auf.

„Die Teilnehmer der Konferenz nahmen meinen Auftritt sehr herzlich auf, weil sie verstehen, dass die Probleme, mit denen wir und Syrien kämpfen, die gleichen sind und der Initiator dieser Probleme ein und derselbe“, sagte Kotschetow.

Kotschetow berichtete weiter, dass Vertreter der Ukraine nicht an dem Forum teilnahmen.

„Vertreter der Ukraine gab es auf dem Forum nicht. Ich stelle die Frage, ob man sie zu solchen Veranstaltungen einlädt. Mir wurde gesagt, dass es keine Kontakte mit den Gewerkschaften der Ukraine gibt“, berichtete er.



[http://img.lug-info.com/cache/b/3/IMG\\_7123.JPG/w620h420.jpg](http://img.lug-info.com/cache/b/3/IMG_7123.JPG/w620h420.jpg)

Dnr-online.ru: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage in der DVR bleibt vergleichsweise ruhig.

„In den letzten 24 Stunden wurden drei Verletzungen der Regimes der Feuereinstellung durch die ukrainischen Truppen festgestellt.

Nach 15 Tagen wurde von den Streitkräften der Ukraine wieder 152-mm-Artillerie angewandt, es wurde die Ortschaft Besymennoje mit Artillerie beschossen: auf sie haben die ukrainischen Truppen das Feuer aus Mariupoler Richtung eröffnet (Ortschaft Berdjanskoje). Außerdem wurde mit Schusswaffen aus Richtung Marjinka der Stadtteil Trudowskije von Donezk beschossen.

Unter Nutzung der Vereinbarungen über die Feuereinstellung konzentrierten die ukrainischen Truppen weiterhin Soldaten und Militärtechnik entlang der Abgrenzungslinie. So hat die Aufklärung der Streitkräfte der DVR westlich von Nowogrodowka, 29 km von der Abgrenzungslinie, die Stationierung von zwei Haubitzenartilleriebatterien festgestellt sowie am westlichen Rand von Nikolajewka, 26 km von der Abgrenzungslinie, die Stationierung einer Haubitzenartilleriedivision.

Immer wieder verletzten im Vorfeld der Durchführung von Minsker Treffen die Abteilungen des Rechten Sektors das Regime der Feuereinstellung unter Anwendung von verbotener Artillerie.

Wir rufen das ukrainische Kommando und die Soldaten der Ukraine auf, dem Beispiel der Streitkräfte der DVR zu folgen, die streng die Punkte der Minsker Vereinbarungen befolgen. Würdigen Sie die Autorität Ihrer Führer, die die Verantwortung dafür übernommen haben, den Frieden im Donbass zu erhalten“, erklärte Eduard Basurin.